

Jahresbericht 2018

- Im Februar ist unser Musikprojekt „sing mer zamm“ wieder gestartet. Höhepunkt unseres Projekts war der Auftritt auf dem Sommerfest im Haus Katharina. Wir haben musikalisch den ökumenischen Festgottesdienst begleitet mit Unterstützung von ein paar Sängern aus dem Gospelchor.
- Am 5. Mai haben wir wieder zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Behinderung einen Aktionstag gestartet zum Gleichstellungstag von Menschen mit Behinderung. Unter dem Motto „Inklusion von Anfang an“ haben wir die Bürger eingeladen, sich mit Rollstühlen, Rollatoren, Blindenstöcken, Blindenbrillen und Beschwerungsmanchetten auszuprobieren, wie es sich anfühlt, von einer Einschränkung betroffen zu sein. Es war uns wichtig, gesunde Menschen für das Thema Behinderung zu sensibilisieren. Wir haben dabei auch schon mit Plakat und Wahlflyern Werbung gemacht für die Kandidatensuche für die Neuwahl im Oktober zur zweiten Amtsperiode des Behindertenbeirats.
- Im Juli haben wir zu einer öffentlichen Behindertenbeiratssitzung im Rathaus eingeladen, bei der jeder die Gelegenheit hatte, sich über unsere Arbeit zu informieren und um eigene Angelegenheiten vorzustellen. Die Sprecherin des Behindertenbeirats, Kerstin Rupp, hat anhand einer PowerPoint Präsentation die Arbeit der letzten 5 Jahre vorgestellt. Das Interesse der Bevölkerung war leider nicht sehr groß, trotz ausführlicher Werbung im Vorfeld der Veranstaltung.
- Im Herbst gab es eine Stadtbegehung mit Behindertenbeirat, Tiefbauamt, der Kreisbehindertenbeauftragten des Landkreises Ravensburg Selda Arslantekin und dem Vorsitzenden des Blindenvereins Baden-Württemberg Klaus Peters, die beide sehbehindert sind. Zusammen sind wir vom Bahnhof aus durch die Innenstadt gelaufen und sind von Frau Arslantekin und Herrn Peters informiert worden, wo man überall blindengerecht nachrüsten muss. Es müssen an mehreren Überquerungen Blindenleitlinien und Aufmerksamkeitsfelder angebracht werden, auch am Bahnhof. Auch fehlen stellenweise Markierungen an öffentlichen Treppen. Außerdem sollte gemäß § 8 Abs. 3 des Personenbeförderungsgesetzes bis zum 1. Januar 2022 die vollständige Barrierefreiheit im Öffentlichen Nahverkehr erreicht werden. Das heißt, dass in Leutkirch alle Bushaltestellen barrierefrei umgebaut werden müssen.
- Im Oktober ist der neue Behindertenbeirat von Herrn Henle in die zweite Amtsperiode eingesetzt worden. Der Beirat besteht nun aus 8 Mitgliedern mit unterschiedlichen Behinderungen.